

## Konzert zum Mitmachen für Kinder

**OSNABRÜCK.** Am Sonntag, 26. September, findet in der Friedenskirche, Klöntrupstraße, von 15 bis 16 Uhr ein Mitmachkonzert für Kinder von vier bis sechs Jahren statt. Die Konzertpädagoginnen Ursula Baumbusch und Heike Schlitzgenhorst laden Kinder, ihre Eltern und Großeltern, zu einer musikalischen Reise über die Vielfalt der Religionen ein.

Der Nachmittag dreht sich um die Geschichte von fünf Kindern, die in einem Mietshaus wohnen und täglich nach der Schule miteinander spielen. Eines Tages stellen sie fest, dass sie am Sonntag verschiedene Dinge tun. Sie fragen ihre Eltern nach dem „Warum“ und erfahren, dass sie unterschiedlichen Religionen angehören. So machen sie sich auf, die Religionen der Freunde zu entdecken: Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Islam und Christentum.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung gehört zum „Internationalen Symposium Religionen und Weltfrieden“.

Mehr unter [www.osna-brueck.de/friedenskultur](http://www.osna-brueck.de/friedenskultur)

## Bürgerforum: Verkehr am Piesberg

**OSNABRÜCK.** Das Bürgerforum Pye tagt am Mittwoch, 29. September, um 19.30 Uhr im Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1. Die Tagesordnung: Termin der Bürgerbeteiligung wegen der Abbruchgenehmigung Cemex, Bau der Kompostierungshalle Abfallwirtschaftszentrum Piesberg, Lärm durch die Windenergieanlagen Piesberg, Lärm wegen der Brecheranlage am Piesberg, Museum Industriekultur als Lernort für Schulklassen, Sanierung der Kindertagesstätte, Ampelsteuerung an der Kreuzung Bramscher Straße/Fürstenaauer Weg/Oldenburger Landstraße, Rückblick und Ausblick: Bergfest am Piesberg, Planung der Entlastungsstraße Römerbrücke/Die Eversburg, Haltestelle für den Bücherbus an der Grundschule, Absenkung der Bordsteine des Fuß- und Radweges an der Kanalbrücke Nr. 79, Finanzlage der Stadt.

### BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Media Markt, NOZ.DE und Wirtschaftsförderung Bremen zum Tag der Deutschen Einheit bei.

## Brennholzdiebe erwischt

### Beute über den Gartenzaun verladen

**OSNABRÜCK.** Am Gartlager Weg hat am Mittwochabend ein Hausbesitzer Brennholzdiebe in seinem Garten auf frischer Tat ertappt und in die Flucht geschlagen. Die Unbekannten ließen daraufhin zwei Fahrradanhänger am Tatort zurück.

Eine Nachbarin hatte gegen 22.30 Uhr zwei verdächtige, unbekannte Personen auf dem Nachbargrundstück bemerkt und den Hausbesitzer per Telefon informiert. Als der 41-Jährige zusammen mit seiner Frau dann in den Garten ging, traf er auf zwei Männer, die offensichtlich sein Brennholz stehlen wollten.

Etwa einen Raummeter Holz hatten die Langfinger bereits über den Gartenzaun hinweg in einen Fahrradanhänger geladen, den sie auf dem Feldweg neben dem Grundstück abgestellt hat-

ten. Als die Unbekannten erwischt waren, liefen sie über den Feldweg am Sandbach entlang in Richtung eines nahe gelegenen Waldstücks davon. Dabei ließen sie die beiden mitgebrachten Fahrradanhänger vor Ort zurück.

Der Bestohlene verfolgte die Täter noch ein Stück, verlor sie dann aber aus den Augen. Er bemerkte noch, wie die dunkel gekleideten Männer mit russischem Akzent sprachen. Bei den zurückgelassenen Anhängern handelt es sich um ein Modell aus Sperrholz mit blauem Metallrahmen, in das etwa ein Raummeter Holz passt. Der andere Anhänger besteht aus einer schwarzen Kunststoffwanne in einem schwarzen Metallgestell.

Hinweise auf die Täter oder zu den Fahrradanhängern an die Polizei unter 3 27 32 40 oder 3 27 41 15.



Diese beiden Fahrradanhänger haben Brennholzdiebe am Tatort zurückgelassen.

## Friedensinitiative: Alle Atomwaffen abziehen

### Teilnahme am Protest in der Eifel

**OSNABRÜCK.** Die Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI) kritisiert, dass sich die New Yorker Abrüstungskonferenz nicht auf den Abzug der letzten in Büchel lagernden Atombomben in Deutschland festgelegt hat.

Die OFRI hatte sich an Protesten in der Eifel beteiligt und war zur Unterstützung der auch vom Bundesaußenminister vertretenen Abzugsforderung von Osnabrück nach Münster geradelt. Die noch heute akuten schrecklichen Folgen der Bombardierung von Hiroshima und Nagasaki ließen keine Alternative als die vollständige weltweite Abschaffung der Atomwaffen, so die übereinstimmende Auffassung beim jüngsten OFRI-Treffen. Unterstützung bei der OFRI findet die Absicht des Bundesverteidigungsministers, die Personalstärke der Bundes-

wehr deutlich zu reduzieren. Angesichts der Werbung der Bundeswehr auch über das Osnabrücker Arbeitsamt sei jungen Leuten allerdings geraten, eine Verpflichtung bei der Bundeswehr gut zu überlegen. Wer sich einen sicheren Beruf erhoffe, finde sich schnell in Afghanistan wieder und komme traumatisiert nach Hause, meint die OFRI. Deutschland sei geraten, ähnlich den Niederlanden die Bundeswehr umgehend zurückzuholen. Frei werdenden Ressourcen seien nutzbar für den Export von Gesundheit statt Waffen in die Dritte Welt sowie für bessere Bildung im Inland.

Für den 29. September plant die OFRI einen Informationsbesuch im Archiv der Erich-Maria-Remarque-Stiftung. Treffpunkt für Interessierte ist 20 Uhr am Eingang der Stiftung (Markt 6).

## DRK tauscht Altkleidercontainer

### Im Stadtgebiet

**OSNABRÜCK.** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Osnabrück teilt mit, dass die in der Stadt aufgestellten Altkleidercontainer in den nächsten Tagen durch neue ersetzt werden und es daher zu zeit-

lichen Verzögerungen bis zum Aufbau dieser Container kommen kann. Das DRK bittet um Verständnis.

Weitere Informationen sind unter Telefon 0541/35838-0 erhältlich.



Mit Musik eigene Gedanken ausdrücken zu können war Ziel des Projekts im Jugendzentrum Westwerk. Muhammed Yilmaz rappt zusammen mit der Initiative „Culture on the road“.

Foto: Uwe Lewandowski

# Universelle Sprache Musik

## Projekt zum Thema Toleranz und Integration im Westwerk

**OSNABRÜCK.** Coole Rhythmen, Beats und viel Bewegung sowie spontane Kreativität in einem Workshop zum Thema Integration und Toleranz: An zwei Tagen tauschten 40 Realschüler des Schulzentrums Eversburg die Schulbank gegen Veranstaltungsräume im Jugendzentrum Westwerk.

Vier Erlebnispädagogen aus vier verschiedenen Kulturkreisen aus der Initiative Culture on the Road leiteten den Workshop. Dieses Projekt für Toleranz und jugendkulturelle Vernetzung in Berlin wurde finanziert von Integros, einem Osnabrücker Projekt zur Bekämpfung rechtsextremer Tendenzen aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“.

Tanzen, digitale Musikproduktion und Rap standen auf dem Stundenplan der Klassen 8a und 8b. Zusätzlich erläuterte Nicole Hahl Gefahren rechtsextremer Strömun-

gen und diskutierte mit den Jugendlichen über Intoleranz und Ausgrenzung.

Monica Hevelke, Dozentin für urbane Tanzstile des Archivs der Jugendkulturen, stellte ihren ausschließlich weiblichen Teilnehmern Breakdance, House und Hip-Hop vor. „Perfektion ist hier nicht gefragt, sondern Mut, viel Neues auszuprobieren, Leidenschaften zu entdecken und in etwas wachsen zu können“, erläuterte Hevelke.

Ausnahmslos Jungen versammelten sich dagegen beim Tontechniker Hüseyin Dönertas, um die Musik für die Rap-Texte ihrer Kollegen auf dem Laptop zusammenzustellen. Die meisten spielen ein Musikinstrument. Max Bauer hat sich nach dem ersten Projekttag die Free-ware-Version einer intuitiv bedienbaren Musikproduktionssoftware besorgt. Auch Trompeter Daniel Böggenmann, Snare Drummer Nico Woller und Keyboarder Elias Alberding sind begeistert

und wollen diese Art der Musikproduktion zu Hause weiter fortführen.

Beim Sounddesigner und Hobbyrapper Chris Henry brachten die Jugendlichen eigene Gedanken zu Papier und stellten ihren Rap-Song vor. Themen waren etwa Ausgrenzung, Verlogenheit in

„Hier wird nicht nur konsumiert, sondern etwas erarbeitet“

Thomas Beiermann, Leiter im Westwerk

der Gesellschaft, schlechte Erlebnisse, aber auch viel Positives.

Fußballer Toni Gogic fragte angesichts alkoholisierter, randalierender Jugendlicher in seinem Song nur: „Keine Hobbys oder was?“ Schulzeitungsredakteur Marco Vitale schrieb in englischer Sprache und erzählte von dem Traum, endlich ein Klavier zu bekommen, für das er im elterlichen Restaurant ein wenig

mithelfen musste. „Im Nachhinein war das eine hilfreiche Erfahrung für mich, jetzt weiß ich das Instrument richtig zu schätzen“, so Vitale.

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse aller drei Gruppen zu einem musikalisch untermalten Rap-Song mit Tanzelementen zusammengeführt.

Sichtlich zufrieden mit dem Workshop zeigte sich Thomas Beiermann, Diplom-Sozialpädagoge und Leiter des Westwerks: „Culture on the Road sind schon zum zweiten Mal bei uns, und das aus gutem Grund. Die Arbeit schlägt bei Jugendlichen Wellen, hier wird nicht nur konsumiert, der Erfolg ist nachhaltig, was sich in der Jugendarbeit schnell zeigt.“ Die Mitglieder von Culture on the Road seien kompetent und wissen, worüber sie reden, so betonte Beiermann: „Sie haben ein Alter, in dem sie unsere Kids noch erreichen, und sie sind authentisch.“

## Viele Wege führen zu Gott

### Neuer Pfarrer im Gemeindeverbund St. Antonius und Maria Hilfe der Christen

**OSNABRÜCK.** Dass nicht nur der gerade Weg zum Ziel führt, beweist der Lebensweg des neuen Pfarrers des Gemeindeverbundes St. Antonius Voxtrup und Maria Hilfe der Christen in Lüstringen, Anton Sinnigen.

Der 1954 im ostfriesischen Stapelmoor geborene Sinnigen begann im Alter von 16 Jahren zunächst eine Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur. Nach vier Jahren wechselte er den Beruf und entschied er sich für eine Laufbahn als Polizeibeamter beim Bundesgrenzschutz, für den er acht Jahre lang seinen Dienst verrichtete.

### Der nötige Schubs

Während seiner Zeit als Polizeibeamter verspürte er jedoch immer wieder den Ruf, Priester zu werden. Als er sich Rat suchend an seinen Heimatpfarrer Josef Friese wandte, gab dieser ihm den nötigen Schubs, auf seine innere Stimme zu hören und Theologie zu studieren. 1986 hatte er sein Ziel erreicht: die Priesterweihe.

„Den Kontakt zur Polizei habe ich jedoch nie abgebrochen. Ich habe elf Jahre als Polizeiseelsorger gearbeitet,



Rosen zur Begrüßung: Anton Sinnigen ist neuer Pfarrer im Gemeindeverbund St. Antonius Voxtrup und Maria Hilfe der Christen in Lüstringen.

Foto: Michael Hehmann

zisten sind halbe Seelsorger, etwa wenn sie nach einem tödlichen Unfall den Angehörigen die Nachricht überbringen müssen und Trost spenden.“

Für seine neue Aufgabe als Pfarrer in Voxtrup und Lüstringen hat er sich einiges vorgenommen. „Ich möchte vor allem für die Menschen da sein. Ich bin kein großer Redner, für mich sind die Begegnung mit den Menschen und Hausbesuche der pastorale Schwerpunkt“, sagt Sinnigen. Angesichts der negativen Schlagzeilen über die katholische Kirche im Zuge des Missbrauchsskandals gelte es, das Vertrauen der Gläubigen zurückzugewinnen, erklärt Sinnigen.

### Gut aufgenommen

In seiner neuen Gemeinde wurde er schon sehr gut aufgenommen. „Die Menschen waren sehr wohlwollend und haben mich mit offenen Armen empfangen, als wäre ich schon seit Langem hier gewesen.“ Für ihn ist das keine Selbstverständlichkeit. „Man ist halt anders als der Vorgänger. Am Anfang ist man schon unsicher, ob die eigene Art bei den Leuten genauso gut ankommt.“

**Jeden Sonntag unser Mittagsbuffet**  
für **13,13 €** pro Person  
im Restaurant  
**HAU DEUTSCH KRONE**  
(Kinder unter 12 Jahre frei)  
2 Suppen, diverse Fleischgerichte, Beilagen, Salate, Dessertauswahl  
Sonnenhang 15  
49214 Bad Rothenfelde  
Telefon 0 54 24/61-0  
[www.hoteldeutschkrone.de](http://www.hoteldeutschkrone.de)

**L&B PAINLESS**  
Befreien Sie sich jetzt von Ihren Schmerzen!

**Endlich schmerzfrei !!**  
**Privatpraxis Dr. med. Wilhelm Kurz**  
Alternative Schmerztherapie  
Traditionelle Chinesische Medizin  
Ganzheitliche Orthopädie  
Osnabrück, Große Str. 3, 0541/99 89 777  
Bad Essen, Bergstr. 51, 05472/958 758  
Ihr neuer Weg zu mehr Schmerzfreiheit!